

Saale-Zeitung.

werden die Spaltenzeit... Nr. 300.

Bezugspreis... Nr. 300.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 29. Juni

1904.

Für die Reisezeit

empfehlen wir Reiseabonnements auf die Saale-Zeitung.

Wochenabonnement

für Deutschland und Oesterreich... für die übrigen Länder des Welpostvereins 1 Mark.

Bei Anwesenheit von über 3 Wochen an einem Orte empfiehlt sich Postlieferung der Zeitung.

Reklamationen bei verspätetem Eintreffen oder Fehlen einzelner Zeitungszahlen sind stets nur bei dem betr. auswärtigen Postamt anzubringen.

Expedition der Saale-Zeitung.

Mirbach und die orthodoxe Presse.

Um den erfolgreichen Kirchensänger Herrn v. Mirbach wird es immer einleuchtender.

Heuilleton.

Aus unveröffentlichten Briefen Kaiser Wilhelms I.

Im Juliheft der „Deutschen Rundschau“ wird die Veröffentlichung von Briefen, die Kaiser Wilhelm I. als Prinz von Preußen an den preussischen Major a. D. und Schriftsteller Leopold von Delli geschrieben hat.

der Rhein-Weiß, Stg.“ vollständig aus. Dagegen führen das schwerste Geschütz gegen den Oberpostmeister der Kaiserin.

Das „Voll“ verlangt kategorisch eine Auskunst, wer die Kreise seien, in denen die Gaben der Armut „allgemein unbeliebt“ sind.

Die „Kreuzzeitg.“ die bisher die Taktik verfolgt hat, über den Fall Mirbach möglichst den Schleier „christlicher Liebe“ zu breiten, macht nochmals einen letzten Versuch.

einmal, wie es scheint, ihre Deklamationsvergangenheit nicht verleugnen.

Als Anlaß zu der Interpellation darf wohl auch die Bemerkung der freis konservativen „Post“ betrachtet werden.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalanrichten.

Es ist anzufallen, daß König Eduard nach Kiel nicht den Minister des Auswärtigen, sondern den Lord der Admiralsität mitbringt.

König Eduard in Hamburg.

Bei der Krönung des Königs Eduard in Hamburg hat sich der Kaiser an dem folgenden Anrede: „Sie Majestät wollen mit gelassen, dem freigestellten Empfangen, welchen die Bewohner Hamburgs und jeden die Kaufmannschaft Eurer Majestät bereitet haben.“

Die Bitte Eurer Majestät, meinen tiefsten Dank anzunehmen für die freundlichen Worte, mit denen Sie mich eben begrüßt haben.

Ich habe öfters das Glück gehabt, Hamburg häufig zu besuchen, aber ich bin ganz besonders erfreut, Ihre gütige Einladung haben annehmen zu können.

... ich habe dessen den Antrag gestellt in der Hoffnung, daß das Volk nochmal zur schriftlichen Verständigung an die Kommission zurückbekehren wird. Das ist nicht geschehen. Da nun die Regierung selbst erklärt hat, daß sie die Angelegenheit dem Reichstag überlassen will, bitte ich die Herren, neuen meinen Antrag zu thun. ...

Ausland.

Der Krieg in Ostasien.

Kriegführung in Ostasien.

Schon zu Beginn des Krieges habe ich darauf hingewiesen, daß das Kriegerthum, entsprechend dem Charakter beider Parteien, ein äußerst blutiges werden würde, und die Nachrichten vom Kriegsschauplatz haben meine Ansicht vollst. bestätigt. Die Japaner gehen mit einer Energie und Hingebung des eigenen Lebens vor, die an den wilden Fanatismus der Jantichinen erinnert, und wie sehr sie dem Tode mit einer trotigen Gleichgültigkeit entgegenzutreten, beweist der freiwillige Untergang der Truppen auf der „Amidj Maru“, welche kürzlich von dem russischen Kreuzer „Rostja“ durch Torpedos zum Sinken gebracht wurde.

Nun steht gewisslos den Russen das Recht zu, japanische Transportdampfer zu vernichten, aber das einfache Ersinken von mehreren hundert Mann gleich Kriegen in der Falle muß unter allen Umständen als barbarisch und den modernen Anschauungen einer zivilisierteren Kriegsführung widersprechend bezeichnet werden. Wenn es in offener Seeschlacht oft unmöglich sein wird, die Leberlebenden eines sinkenden Schiffes vor dem Untergang zu retten, selbst beim besten Willen des Siegers — ich erinnere an die durch das Geschick der italienischen Schiffe verheerenden Bemühungen der Oesterreicher in der Schlacht bei Lissa nach dem Mannsloß des „Erzherzog Ferdinand“ gegen den „de Jaffa“ — so liegt bei der Vernichtung eines widerstandsfähigen Transportdampfers kein Grund vor, in, so wiederhole das Wort, barbarischer Weise zu handeln. Selbst der Abhang der gelassenen Frist zum Verlassen des Schiffes und der Abregierung der Japaner, diese innewahnen und davon Gebrauch zu machen, erschuldigt das Vorgehen der Russen in keiner Weise. Hier hat die Mut über die bisherigen allgemeinen Niederlagen im Verein mit asiatischer Noth bestimmt gewirkt. Wenn die Russen aber glauben, durch solche Handlungsweise einen Vorteil zu erringen, so dürfen sie sich in schwerem Irrtum befinden. Die Division, welcher die Kompagnie Sutarais angehöre, soll wegen früherer Muthlosigkeit im Feldzug auf Hormoia keinen guten militärischen Ruf gehabt haben. Dieser Ruf ist durch den heldenmüthigen Untergang der Kompagnie, welche fast geschlossen den Tod der Gefangenschaft vorzog, ausgelöscht worden. In den Reihen ihrer bisherigen Kameraden aber wird um so mehr jedem einzelnen ein blutiger Mäher erselien, und auf Gnade wird kein Russ, der ihnen gegenübertritt, zu rechnen haben.

Nachdruck ist ein scharfer Sporn, der selbst den Feigen vorwärts und zu Heldenthaten treibt!

Wetradel man den Vorgesang von rein militärischer, rechtlicher Standpunkt, so erscheint es unbegrifflich, daß die Russen sich für einen einzigen japanischen Kreuzer begeliet wurden, welcher sich der russischen Uebermacht gegenüber tapferlos verhalten mußte. Noch unbegrifflicher aber ist das Verhalten des Admiral Kaninowa, dem die Aufgabe übertragen war, das Wladivostok-Geschwader zu finden und zu vernichten. Nachdem das Anlaufen der Russen aus Wladivostok durch ihre Tätigkeit bekannt geworden und unweifelhaft war, hätte sich der japanische Admiral nicht auf eine nutzlose Suche begeben sollen, sondern vor Wladivostok Stellung nehmen müssen, um dort den Gegner zu erwarten und mit absoluter Sicherheit zu finden. Dem selbst in dem Falle, daß die russischen Kreuzer Kohlentransportschiffe mitführen, und ihnen so eine längere Aktionszeit in Bezug auf Bewegensfreiheit gewährt ist, so mußten sie doch nach einem gewissen Zeitraum zur Ergänzung von Munition zurückkehren und fanden dann das Koch gelert.

Die zur Zeit der Seegefähige gültige Regel, daß die seugewohnte Flotte die überlegene sei, stimmt für heutige Verhältnisse nicht mehr, sondern hat sich in das Gegenteil gekehrt, daß die Schiffe mit ausgebauter Maschine und Mannschafft die größeren Chancen für sich haben.

Die letzten Vorgänge beweisen aber wiederum auf das schlagendste, von welch ungeheurer Bedeutung für die Japaner die Einnahme von Port Arthur und darnach die Gewinnung absoluter Seeherrschaft ist.

Staf Verestoff, Korv.-Apt. a. D.

Oesterreich-Ungarn.

Am ungarischen Abgeordnetenhaus erwiderte der Minister a. latere Graf Stuenkel, daß er sich gegen die Vorwürfe des Abg. W. von, daß er als Vertreter des Hofes im Jahre

1894 entlassen worden sei, um die von Bieleke Begonnenen Kirchenpolitischen Reformen zu vereiteln, daß diese systematisch verbreitete Verleumdung durchsichtig sei. Als der Kaiser im Juli 1894 seinen, Graf Stuenkel-Vertrag, hat er erklärt, es sei ihm schmerzhaft, die Durchgriffen der kirchlich-politischen Reformen im Interesse des von Bieleke bestrittenen Fortschritts herbeizuführen. In diesem Sinne habe er sich auch dem damaligen Ministerpräsidenten Bieleke gegenüber geäußert. Auf Grundlage dieser Erklärung ist es sodann mit der Reorganisation bekannt, nicht um die Reformen zu vereiteln, wie Bieleke behauptet, im Gegenteil, um die kirchlich-politischen Reformen ohne Unterbrechung und ohne Unterbrechung zu beschleunigen. Diese Verleumdung des Ministerpräsidenten hat die große Erregung hervor und erregte die Aufmerksamkeit der liberalen Partei. Um eine zweite Vernehmung Bieleke, daß der frühere Ministerpräsident Bieleke, in dem Kaiser eine Unverschämtheit über sich hätte, in der er die Unverschämtheit als Unverschämtheit bezeichnet, hat der Kaiser seine Demission angeboten, falls Bieleke nicht entsetzt werde, antwortete Graf Stuenkel: Ich bin wohlbekanntes Ehren- und Loyalität Bieleke die Gewähr, daß falls er vor dem Kaiser solche Anklagen erheben, er auch nicht, als den Ministerpräsidenten, davon in Kenntnis gesetzt, in Untersuchung werde. Diese Erklärung wurde sogleich als nicht unrichtig und wahrnehmbar in der Folge völlig entkräftet, daß, als er (Bieleke) bei einer Gelegenheit seine Demission als Bieleke abgab, der Ministerpräsident Bieleke nicht weitergegeben, sondern ihn erübt habe, auf seinem Posten anzusprechen. Ich hatte damals die Empfindung, schloß der Minister, daß ich als Bieleke das politische und persönliche Vertrauen des Kaisers bis zur letzten Stunde seiner Amtstätigkeit besitzen habe.

Belgien.

Die Einweisung des in Watervliet zur Untersuchung an die von Watervliet gehaltenen Untersuchungen, die unter dem Namen des „Belgischen Staats“ bekannt sind, hat die Aufmerksamkeit der französischen Öffentlichkeit ganz und ganz erregt, so, daß sich auch zahlreiche französische und belgische Offiziere sowie Abordnungen von Gesellschaften mit Jantichinen eingeladen hatten. Während und nach der Einweisung wurde die Militärbehörde in Watervliet und dem Examen der von Watervliet bis zur letzten Stunde seiner Amtstätigkeit besitzen habe.

Türkei.

Nach einem in Konstantinopel eingetroffenen Telegramm des Wall von Wills gehen die armenischen Flüchtlinge von Wills nach Sams zurück.

Provinzialnachrichten.

Mercburg. 29. Juni. (Friederich.) — Vermittl. Unter verlässlichster Mitwirkung ist ohne Störung programmgemäß verlaufen. Der entlassene Warden der Knaben-Trommlerkorps zog auch diesmal sich gegen 6 Uhr durch die Stadt, um die Aufhebung auf das Kommando vorzunehmen. Unter der Führung ihrer Lehrer und Lehrkräfte verzeichnet sich die Kinder kurz vor 3 Uhr auf dem Marktplatz. Von hier aus legte sich nach dem Abgange des ersten Choralbesizes von „Eine feste Burg ist unser Gott“ der Festzug in der bekannten Reihenfolge, eröffnet von dem Waidleuten des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung, und der Waidleuten in der Besorgung. Zwei Musikzüge hielten die Waidleuten, eines die Knaben, von denen die oberen Klassen ihre Trommeln, und Priesterkorps wieder trefflich eingetret hatten, zum Anlaufplatz, wo Spiele, Reigenaufführungen u. h. stattfanden. Bald nachdem das Signal zum Sammeln erteilt, trat die Spitze des Junges den Einmarsch durch das Schloß an. Am dem Marktplatz wurde wieder Musik gespielt.

Wiesbaden. 29. Juni. (Friederich.) — Die Waidleuten des Knaben-Trommlerkorps haben sich am 29. Juni um 11 Uhr in der Stadt, um die Aufhebung auf das Kommando vorzunehmen. Unter der Führung ihrer Lehrer und Lehrkräfte verzeichnet sich die Kinder kurz vor 3 Uhr auf dem Marktplatz. Von hier aus legte sich nach dem Abgange des ersten Choralbesizes von „Eine feste Burg ist unser Gott“ der Festzug in der bekannten Reihenfolge, eröffnet von dem Waidleuten des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung, und der Waidleuten in der Besorgung. Zwei Musikzüge hielten die Waidleuten, eines die Knaben, von denen die oberen Klassen ihre Trommeln, und Priesterkorps wieder trefflich eingetret hatten, zum Anlaufplatz, wo Spiele, Reigenaufführungen u. h. stattfanden. Bald nachdem das Signal zum Sammeln erteilt, trat die Spitze des Junges den Einmarsch durch das Schloß an. Am dem Marktplatz wurde wieder Musik gespielt.

Wiesbaden. 29. Juni. (Friederich.) — Die Waidleuten des Knaben-Trommlerkorps haben sich am 29. Juni um 11 Uhr in der Stadt, um die Aufhebung auf das Kommando vorzunehmen. Unter der Führung ihrer Lehrer und Lehrkräfte verzeichnet sich die Kinder kurz vor 3 Uhr auf dem Marktplatz. Von hier aus legte sich nach dem Abgange des ersten Choralbesizes von „Eine feste Burg ist unser Gott“ der Festzug in der bekannten Reihenfolge, eröffnet von dem Waidleuten des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung, und der Waidleuten in der Besorgung. Zwei Musikzüge hielten die Waidleuten, eines die Knaben, von denen die oberen Klassen ihre Trommeln, und Priesterkorps wieder trefflich eingetret hatten, zum Anlaufplatz, wo Spiele, Reigenaufführungen u. h. stattfanden. Bald nachdem das Signal zum Sammeln erteilt, trat die Spitze des Junges den Einmarsch durch das Schloß an. Am dem Marktplatz wurde wieder Musik gespielt.

Wiesbaden. 29. Juni. (Friederich.) — Die Waidleuten des Knaben-Trommlerkorps haben sich am 29. Juni um 11 Uhr in der Stadt, um die Aufhebung auf das Kommando vorzunehmen. Unter der Führung ihrer Lehrer und Lehrkräfte verzeichnet sich die Kinder kurz vor 3 Uhr auf dem Marktplatz. Von hier aus legte sich nach dem Abgange des ersten Choralbesizes von „Eine feste Burg ist unser Gott“ der Festzug in der bekannten Reihenfolge, eröffnet von dem Waidleuten des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung, und der Waidleuten in der Besorgung. Zwei Musikzüge hielten die Waidleuten, eines die Knaben, von denen die oberen Klassen ihre Trommeln, und Priesterkorps wieder trefflich eingetret hatten, zum Anlaufplatz, wo Spiele, Reigenaufführungen u. h. stattfanden. Bald nachdem das Signal zum Sammeln erteilt, trat die Spitze des Junges den Einmarsch durch das Schloß an. Am dem Marktplatz wurde wieder Musik gespielt.

Wiesbaden. 29. Juni. (Friederich.) — Die Waidleuten des Knaben-Trommlerkorps haben sich am 29. Juni um 11 Uhr in der Stadt, um die Aufhebung auf das Kommando vorzunehmen. Unter der Führung ihrer Lehrer und Lehrkräfte verzeichnet sich die Kinder kurz vor 3 Uhr auf dem Marktplatz. Von hier aus legte sich nach dem Abgange des ersten Choralbesizes von „Eine feste Burg ist unser Gott“ der Festzug in der bekannten Reihenfolge, eröffnet von dem Waidleuten des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung, und der Waidleuten in der Besorgung. Zwei Musikzüge hielten die Waidleuten, eines die Knaben, von denen die oberen Klassen ihre Trommeln, und Priesterkorps wieder trefflich eingetret hatten, zum Anlaufplatz, wo Spiele, Reigenaufführungen u. h. stattfanden. Bald nachdem das Signal zum Sammeln erteilt, trat die Spitze des Junges den Einmarsch durch das Schloß an. Am dem Marktplatz wurde wieder Musik gespielt.

Wiesbaden. 29. Juni. (Friederich.) — Die Waidleuten des Knaben-Trommlerkorps haben sich am 29. Juni um 11 Uhr in der Stadt, um die Aufhebung auf das Kommando vorzunehmen. Unter der Führung ihrer Lehrer und Lehrkräfte verzeichnet sich die Kinder kurz vor 3 Uhr auf dem Marktplatz. Von hier aus legte sich nach dem Abgange des ersten Choralbesizes von „Eine feste Burg ist unser Gott“ der Festzug in der bekannten Reihenfolge, eröffnet von dem Waidleuten des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung, und der Waidleuten in der Besorgung. Zwei Musikzüge hielten die Waidleuten, eines die Knaben, von denen die oberen Klassen ihre Trommeln, und Priesterkorps wieder trefflich eingetret hatten, zum Anlaufplatz, wo Spiele, Reigenaufführungen u. h. stattfanden. Bald nachdem das Signal zum Sammeln erteilt, trat die Spitze des Junges den Einmarsch durch das Schloß an. Am dem Marktplatz wurde wieder Musik gespielt.

Wiesbaden. 29. Juni. (Friederich.) — Die Waidleuten des Knaben-Trommlerkorps haben sich am 29. Juni um 11 Uhr in der Stadt, um die Aufhebung auf das Kommando vorzunehmen. Unter der Führung ihrer Lehrer und Lehrkräfte verzeichnet sich die Kinder kurz vor 3 Uhr auf dem Marktplatz. Von hier aus legte sich nach dem Abgange des ersten Choralbesizes von „Eine feste Burg ist unser Gott“ der Festzug in der bekannten Reihenfolge, eröffnet von dem Waidleuten des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung, und der Waidleuten in der Besorgung. Zwei Musikzüge hielten die Waidleuten, eines die Knaben, von denen die oberen Klassen ihre Trommeln, und Priesterkorps wieder trefflich eingetret hatten, zum Anlaufplatz, wo Spiele, Reigenaufführungen u. h. stattfanden. Bald nachdem das Signal zum Sammeln erteilt, trat die Spitze des Junges den Einmarsch durch das Schloß an. Am dem Marktplatz wurde wieder Musik gespielt.

Wiesbaden. 29. Juni. (Friederich.) — Die Waidleuten des Knaben-Trommlerkorps haben sich am 29. Juni um 11 Uhr in der Stadt, um die Aufhebung auf das Kommando vorzunehmen. Unter der Führung ihrer Lehrer und Lehrkräfte verzeichnet sich die Kinder kurz vor 3 Uhr auf dem Marktplatz. Von hier aus legte sich nach dem Abgange des ersten Choralbesizes von „Eine feste Burg ist unser Gott“ der Festzug in der bekannten Reihenfolge, eröffnet von dem Waidleuten des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung, und der Waidleuten in der Besorgung. Zwei Musikzüge hielten die Waidleuten, eines die Knaben, von denen die oberen Klassen ihre Trommeln, und Priesterkorps wieder trefflich eingetret hatten, zum Anlaufplatz, wo Spiele, Reigenaufführungen u. h. stattfanden. Bald nachdem das Signal zum Sammeln erteilt, trat die Spitze des Junges den Einmarsch durch das Schloß an. Am dem Marktplatz wurde wieder Musik gespielt.

Wiesbaden. 29. Juni. (Friederich.) — Die Waidleuten des Knaben-Trommlerkorps haben sich am 29. Juni um 11 Uhr in der Stadt, um die Aufhebung auf das Kommando vorzunehmen. Unter der Führung ihrer Lehrer und Lehrkräfte verzeichnet sich die Kinder kurz vor 3 Uhr auf dem Marktplatz. Von hier aus legte sich nach dem Abgange des ersten Choralbesizes von „Eine feste Burg ist unser Gott“ der Festzug in der bekannten Reihenfolge, eröffnet von dem Waidleuten des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung, und der Waidleuten in der Besorgung. Zwei Musikzüge hielten die Waidleuten, eines die Knaben, von denen die oberen Klassen ihre Trommeln, und Priesterkorps wieder trefflich eingetret hatten, zum Anlaufplatz, wo Spiele, Reigenaufführungen u. h. stattfanden. Bald nachdem das Signal zum Sammeln erteilt, trat die Spitze des Junges den Einmarsch durch das Schloß an. Am dem Marktplatz wurde wieder Musik gespielt.

Wiesbaden. 29. Juni. (Friederich.) — Die Waidleuten des Knaben-Trommlerkorps haben sich am 29. Juni um 11 Uhr in der Stadt, um die Aufhebung auf das Kommando vorzunehmen. Unter der Führung ihrer Lehrer und Lehrkräfte verzeichnet sich die Kinder kurz vor 3 Uhr auf dem Marktplatz. Von hier aus legte sich nach dem Abgange des ersten Choralbesizes von „Eine feste Burg ist unser Gott“ der Festzug in der bekannten Reihenfolge, eröffnet von dem Waidleuten des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung, und der Waidleuten in der Besorgung. Zwei Musikzüge hielten die Waidleuten, eines die Knaben, von denen die oberen Klassen ihre Trommeln, und Priesterkorps wieder trefflich eingetret hatten, zum Anlaufplatz, wo Spiele, Reigenaufführungen u. h. stattfanden. Bald nachdem das Signal zum Sammeln erteilt, trat die Spitze des Junges den Einmarsch durch das Schloß an. Am dem Marktplatz wurde wieder Musik gespielt.

Arbeitskräfte der Stadtkasse als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt. — Am 28. Juni der hiesigen Stadtkasse wurde gefordert, um die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt. — Am 28. Juni der hiesigen Stadtkasse wurde gefordert, um die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt.

J. Ziegen. 28. Juni. (Zur Frage des Aufgebens eines großen Ziegenzuchtungsplatzes) hat das 1. (Zweite) (Zweite) Komitee am 28. Juni in der Sitzung über die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt. — Am 28. Juni der hiesigen Stadtkasse wurde gefordert, um die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt.

Wandlung. 28. Juni. (Zur Frage des Aufgebens eines großen Ziegenzuchtungsplatzes) hat das 1. (Zweite) (Zweite) Komitee am 28. Juni in der Sitzung über die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt. — Am 28. Juni der hiesigen Stadtkasse wurde gefordert, um die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt.

Centum. 28. Juni. (Zur Frage des Aufgebens eines großen Ziegenzuchtungsplatzes) hat das 1. (Zweite) (Zweite) Komitee am 28. Juni in der Sitzung über die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt. — Am 28. Juni der hiesigen Stadtkasse wurde gefordert, um die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt.

Centum. 28. Juni. (Zur Frage des Aufgebens eines großen Ziegenzuchtungsplatzes) hat das 1. (Zweite) (Zweite) Komitee am 28. Juni in der Sitzung über die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt. — Am 28. Juni der hiesigen Stadtkasse wurde gefordert, um die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt.

Centum. 28. Juni. (Zur Frage des Aufgebens eines großen Ziegenzuchtungsplatzes) hat das 1. (Zweite) (Zweite) Komitee am 28. Juni in der Sitzung über die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt. — Am 28. Juni der hiesigen Stadtkasse wurde gefordert, um die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt.

Centum. 28. Juni. (Zur Frage des Aufgebens eines großen Ziegenzuchtungsplatzes) hat das 1. (Zweite) (Zweite) Komitee am 28. Juni in der Sitzung über die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt. — Am 28. Juni der hiesigen Stadtkasse wurde gefordert, um die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt.

Centum. 28. Juni. (Zur Frage des Aufgebens eines großen Ziegenzuchtungsplatzes) hat das 1. (Zweite) (Zweite) Komitee am 28. Juni in der Sitzung über die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt. — Am 28. Juni der hiesigen Stadtkasse wurde gefordert, um die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt.

Centum. 28. Juni. (Zur Frage des Aufgebens eines großen Ziegenzuchtungsplatzes) hat das 1. (Zweite) (Zweite) Komitee am 28. Juni in der Sitzung über die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt. — Am 28. Juni der hiesigen Stadtkasse wurde gefordert, um die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt.

Centum. 28. Juni. (Zur Frage des Aufgebens eines großen Ziegenzuchtungsplatzes) hat das 1. (Zweite) (Zweite) Komitee am 28. Juni in der Sitzung über die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt. — Am 28. Juni der hiesigen Stadtkasse wurde gefordert, um die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt.

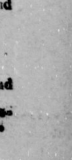
Centum. 28. Juni. (Zur Frage des Aufgebens eines großen Ziegenzuchtungsplatzes) hat das 1. (Zweite) (Zweite) Komitee am 28. Juni in der Sitzung über die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt. — Am 28. Juni der hiesigen Stadtkasse wurde gefordert, um die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt.

Centum. 28. Juni. (Zur Frage des Aufgebens eines großen Ziegenzuchtungsplatzes) hat das 1. (Zweite) (Zweite) Komitee am 28. Juni in der Sitzung über die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt. — Am 28. Juni der hiesigen Stadtkasse wurde gefordert, um die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt.

Centum. 28. Juni. (Zur Frage des Aufgebens eines großen Ziegenzuchtungsplatzes) hat das 1. (Zweite) (Zweite) Komitee am 28. Juni in der Sitzung über die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt. — Am 28. Juni der hiesigen Stadtkasse wurde gefordert, um die Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel als Mittel zur Bekämpfung der Vertheuerung der Lebensmittel (für das erste Jahr werden nur 300 M. beider), wurde wiederum abgelehnt.

Leichte Mosewelle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-1904629029/fragment/page=0003



Meine
Schaufenster
empfehle einer
geneigten Beachtung.

Geschäftshaus J. LEWIN

Meine
Schaufenster
empfehle einer
geneigten Beachtung.

Marktplatz 2 u. 3.

Halle a. S.

Marktplatz 2 u. 3.

Donnerstag, den 30. Juni beginnt der diesjährige

Grosse Inventur-Ausverkauf.

Unter anderem empfehle:

- Einen Posten ca. **22,500** Meter **Waschkleiderstoffe**, bestehend aus **Satin, Foulard** und **Surah**, hochfeine Qualitäten in entzückenden Dessins, das Meter **28** und **38** Pfg. (regulärer Preis **68** Pf.)
- Einen Posten ca. **6500** Meter weisse **Waschkleiderstoffe**, nur **Prima Qualitäten**, in grosser Musterauswahl, **80** cm breit, das Meter **35** und **50** Pf. (regulärer Preis bis **80** Pf.)
- Einen Posten ca. **3000** Meter **Zephir-Batist-Façonné**, sehr eleganter **Waschkleiderstoff**, weisser Fond mit zarten farbigen Streifen, das Meter **39** Pf. (regulärer Preis **78** Pf.)
- Einen Posten **Organdy**, besonders feines, klares Gewebe, in sehr aparten Dessins, das Meter **30** Pf. (regulärer Preis **70** bis **85** Pf.)
- Einen Posten **reinwollene Mousselines**, vorzügliche Qualitäten in sehr aparten Dessins, das Meter **38** Pf.
- Einen Posten **klare Blusenstoffe**, extra breit, crème und ocre Grundtöne mit farbigen Effekten, feine Qualitäten, das Meter **25** Pf.
- Einen Posten **Jupon-Lustre**, gute Qualitäten, in allen Farbentönen, das Meter **28** Pf.
- Einen Posten **Ball-Kleiderstoffe**, moderne Fantasiemuster, in crème und elfenbein, das Meter **65** Pf.
- Einen Posten **Fantasie-Kleiderstoffe** für Reise und Promenade, gediegene Qualitäten, das Meter **65** Pf.
- Einen Posten **hochelegante Kostümstoffe** in engl. Geschmack, extra breit, das Meter **1,20** Mk.
- Einen Posten **extra schwere, reinwoll. Zibelines**, in besonders aparten Melangen, das Meter **1,00** Mk.
- Einen Posten **karrierte Kleiderstoffe** in nur aparten Farbentstellungen das Meter **75** Pf.
- Einen Posten **Kleider-Alpaccas**, nur Prima-Qualitäten, 120 cm breit, das Meter **90** Pf.

Einen Posten
Tüll-Gardinen
zurückgesetzte Muster,
vom Stück, das Meter **35** Pf. (regulärer Preis **75** Pf.)
vom Stück, das Meter **75** Pf. (regulärer Preis **M. 1.32**)
abgepasst, das Fenster, 2 Shawls, **M. 2.85** (regul. Preis **M. 5.00**)
abgepasst, das Fenster, 2 Shawls, **M. 3.85** (regul. Preis **M. 7.80**).

Grosse Posten in
Steppdecken, Tischdecken, Möbelstoffen, Garnituren,
ferner ein grosser Posten **Teppiche**,
die im Schaufenster gelitten,
zu enorm billigen Preisen.

- Einen Posten **Blusenhemden** aus feinsten Stoffen gearbeitet . . . Stück **35** und **50** Pf. (regulärer Preis bis **M. 4.00**)
- Einen Posten **Blusen** aus klaren Stoffen hergestellt, in modernen Dessins . . . Stück **65** Pf.
- Einen Posten **Flanell-Blusen**, weiss mit farbigen Streifen Stück **85** Pf.
- Einen Posten elegante **Perele-Blusen** in besonders chic'er Ausführung das Stück **M. 1.-** u. **M. 1.25**
- Einen Posten **weisse Battist-Blusen** in moderner Ausführung, extra preiswert, Stück **M. 1.75**
- Einen Posten **Wasch-Kostüme** aus Prima Stoffen in eleganter Ausführung Stück **M. 2.50** (regulärer Preis bis **25.00**)
- Einen Posten **Wasch-Kostüme** aus imit. Leinen sehr chic gearbeitet . . . Stück **M. 5.50**
- Einen Posten **Backfisch-Jackets** in verschiedenen Grössen Stück **M. 1.75**
- Einen Posten **schwarze Damen-Jackets**, nur moderne Façons, mit losen Rücken, das Stück **M. 2.75** M. **4.50** M. **7.50** M. **9.00** M. **10.00**
(reg. Pr. M. 7.50) (reg. Pr. M. 8.50) (reg. Pr. M. 15.00) (reg. Pr. M. 18.00) (reg. Pr. M. 21.00)
- Einen Posten **Staubkragen**, extra lang, M. **1.75** M. **3.00** M. **5.75**
(reg. Pr. M. 6.00) (reg. Pr. M. 7.50) (reg. Pr. M. 10.00)
- Einen Posten **Kinder-Wasch-Kleiderchen** in verschiedenen Grössen Stück **40** Pf.
- Einen Posten **Cheviot-Knaben-Anzüge** in verschiedenen Grössen Stück **M. 1.50**

- Einen Posten **Damen-Hemden** mit Spitze Stück **45** Pf.
- Einen Posten **Damen-Hemden** mit Languetto Stück **95** Pf.
- Einen Posten **Damen-Hemden** mit Achselverschluss und gestickter Passe Stück **M. 1.10**
- Einen Posten **Damen-Beinkleider** mit Stickerei (extra billig) Stück **90** Pf.
- Einen Posten elegante **Damen-Beinkleider** mit Einsatz u. feiner Stickerei Stück **M. 1.25**
- Einen Posten feine **Damen-Wäsche**, angestäubt, **weit unter Preis.**
- Einen Posten **Damen-Unterröcke** mit Volant Stück **50** Pf., **75** Pf., **M. 1.00**, **M. 1.50**, **M. 1.75**
- Einen Posten **Gingham Hausschürzen** mit spitzem Band Stück **25** Pf.
- Einen Posten **Damen-Trägerschürzen** aus Prima Stoffen gearbeitet in eleganter Ausführung **45** Pf., **65** Pf., **75** Pf., **85** Pf., **M. 1.00**, **M. 1.25** u. **M. 1.50** (regulärer Preis bis **M. 4.00**)
- Einen Posten elegante weisse und farbige **Tüdel-Schürzen**, aparte Façons, aus feinsten Stoffen hergestellt, **15** Pf., **25** Pf., **35** Pf., **50** Pf., **65** Pf. (regulärer Preis bis **M. 2.00**)
- Einen Posten **Kinder-Hängeschürzen** in verschiedenen Grössen, **18** Pf., **25** Pf., **38** Pf., **50** Pf., **65** Pf.
- Einen Posten **weisse Kinder-Hängeschürzen** in verschiedenen Grössen, **25** Pf., **45** Pf., **60** Pf., **75** Pf., **90** Pf. (regulärer Preis bis **M. 2.50**)
- Einen Posten **Mädchen-Beinkleider u. -Röcke** Stück **10** Pf.

Grosse Posten extra prima reinleinen Damast-Gedecke, Kaffee-Gedecke, Tischtücher, Servietten, Drell- und Jacquard-Handtücher und Bettwäsche jeglicher Art
nur solche, bewährte Qualitäten, aus den renommiertesten Webereien, sind zu besonders billigen Inventur-Preisen zum Verkauf gestellt.

- Einen Posten elegante **garnierte Damenhüte** Stück **45** Pf. bis **M. 5.-**
- Einen Posten **Original-Modell-Hüte** Stück **M. 9.50** bis **M. 20.-**
- Einen Posten **garnierte Mädchen-Hüte** Stück **60** Pf. bis **M. 1.50**
- Einen Posten **Knaben- und Mädchen-Mützen** Stück **15** Pf. bis **50** Pf.
- Einen Posten **Westen und Einsätze** für Kostüme Stück **15** Pf. bis **75** Pf.
- Einen Posten **Fantasie-Cöper-Handschuhe** das Paar **15** Pf.
- Einen Posten **Baby-Mützen** u. **Handen**, elegante Genres St. **50** Pf. bis **M. 1.-**
- Einen Posten **reinseidene Echarpes**, aparte Dessins Stück **M. 1.75**
- Einen Posten **echte schwarze Straussfedern**, ca. 40 cm lang, Stück **M. 1.25**
- Einen Posten **Damenschleifen und Krawatten** Stück **5** Pf. und **10** Pf.
- Einen Posten **Herren-Krawatten u. Schlipse** Stück **10** Pf. bis **25** Pf.
- Einen Posten **Herren-Stroh Hüte** in allen Weiten Stück **50** Pf.
- Einen Posten **echte Straussfeder-Boas** und **Rüschen-Boas** unter der Hälfte des Preises.

- Einen Posten **reinseid. Sonnenschirme** hochelegante Genres Stück **M. 2.50**
- Einen Posten **Sonnenschirme** in verschiedenen Arten Stück **68** Pf.
- Einen Posten **Seidenband Façons** und **Chinés** Meter **20** und **50** Pf.
- Einen Posten **Lavalliers und Selbstbinder** Stück **10** und **20** Pf.
- Einen Posten **Posamenten-Besätze** Meter **3** Pf., **5** Pf., **10** Pf.
- Einen Posten **Spitzen und Einsätze** Meter **8** Pf., **10** Pf., **15** Pf.
- Einen Posten **Pompadours**, geschmackvolle Genres Stück **25** Pf. bis **M. 1.50**
- Einen Posten **weisse Battiststickereien** Meter **5** und **10** Pf.
- Einen Posten **elegante Ballkragen**
- Einen Posten **hochaparte abgeg. Roben** } teils für die Hälfte des Preises.
- Einen Posten **Weisswaren** jeglicher Art, **seidene Ballstoffe**, **aparte Besatzstoffe**, **Chiffons**, **Gazen**, **Schleier**, **Gürtel**, **Handschuhe**, **Regenschirme**, **Hut-u. Ball-Blumen**, **Gürtelschösser** etc. etc. } zu den allerbilligsten Inventur-Preisen

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Ludwig Dönges in Halle. Halle: Druck und Verlag von Otto Gendel. Mit 3 Beilagen.

